

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Lörrach, 1947-03-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



HUMANITHEON DER HUMANITÄREN ERNEUERUNG

Verlagsanstalt K.G.

Aufbausitz

① LÖRRACH/ [REDACTED], den 8. März 1947.

Postfach 331

COLLEGIUM-SEKRETARIAT
ACADEMICUM-SEKRETARIAT
KULTURWERK-SEKRETARIAT
INFORMATION-SEKRETARIAT

Colleg.-Schr.,
K/E

Herrn

Waldemar Bonsels

A m b a c h
am Starnbergersee

Sehr geehrter Herr Bonsels !

Anbei übersenden wir Ihnen unsere Grundschrift und unsern 1. Bericht. Bei der Grundschrift hat der Drucker leider schlechte Korrektur gemacht, und nachdem nun das wertvolle Papier verdruckt war, konnte nichts mehr gut gemacht werden.

Für unsere in Kürze erscheinenden 3 Zeitschriften sind noch Mitarbeiter gesucht und wir geben uns der Hoffnung hin, dass, wenn Ihnen die erste Nummer vorliegt, wir auch zeitweise mit einem Beitrag aus Ihrer Feder rechnen können.

In diesem Sinne begrüßen wir Sie

mit kollegialer Hochachtung !

Humanitheon der humanitären Erneuerung
Collegium-Sekretariat



Anlage:

- 1 Grundschrift
- 1 Bericht,

HUMANITHEON DER HUMANITÄREN ERNEUERUNG

VERLAGSANSTALT K.G.



COLLEGIUM-SEKRETARIAT
ACADEMICUM-SEKRETARIAT
KULTURWERK-SEKRETARIAT
INFORMATION-SEKRETARIAT
Collegium-Sekretariat
K/E

Aufbausitz
① LÖRRACH / [REDACTED], den 29. März 1947.
Postfach [REDACTED] 331

Herrn

Waldemar Bonsels

A m b a c h
am Starnberger See

Sehr geehrter Herr Bonsels !

Ich danke Ihnen für den Brief vom 11.3.47 und freue mich, dass Sie im Grundsätzlichen bereit sind, am Humanitheon Mitarbeiter zu werden. Die vorbereiteten 3 Zeitschriften werden Mitte April erscheinen und für die weiteren Folgen sind gute Beiträge sehr erwünscht.

Dass Ihnen Dr. Ludwig Coellen bekannt ist erfreute mich so sehr wie es mich überraschte. Ich kenne ihn sehr gut, denn ich wohnte etliche Jahre in Traisa bei Darmstadt in guter Nachbarschaft zusammen und seine Philosophie hat mir viel gegeben. Ich verlor ihn nach seinem Wegzug nach Berlin aus den Augen und weiss heute nicht ob er noch lebt und wo. Da seine 3 Hauptschriften, die ich besitze und überhaupt sein philosophisches System so ganz meinem Schaffen entspricht, und ich mich gewissermassen als sein Schüler betrachte, so sollen diese Schriften im Humanitheon neu herausgegeben werden.

Bei ihrem Erscheinen, Coellen gab sie im Selbstverlag heraus, hat man nicht im geringsten ihre grundlegende Bedeutung erkannt. Allen weltanschaulichen Unsinn hat man beschwätzt, und eine grosse geistige Leistung eines echten Philosophen und echte Philosophie blieb unbeachtet. Allein Coellens Aesthetik, sein Buch "Der Stil in der bildenden Kunst" ist so grundlegend und neu und so wichtig, dass es jeder, der über Kunst etwas sagen, oder von Kunst etwas verstehen will, verarbeitet haben müsste. Aber das Buch kennen die Berufenen und Unberufenen gar nicht, schwatzen aber über Kunst munter drauf los, und mitunter das dümmste Zeug. Jeder weiss etwas anderes. Was aber die Philosophen in jahrzehntelanger Arbeit erschafft haben, um das kümmert man sich nicht.

So wird auch heute wieder der deutsche Blätterwald vollgeschwätzt, und man schwankt hierhin und dorthin. Ich habe als Verleger in kurzer Zeit darin schon allerhand erlebt. Es ist mir direkt eine Ehrenpflicht den Schriften Coellens nun die Bedeutung zu verschaffen, die ihnen zukommt.

-bitte wenden-

Um nun mit Ihm oder seiner Frau, die jünger war als er, in Verbindung zu kommen habe ich mich an die Druckerei Kranzbühler in Worms gewandt, aus der Frau Coellen stammt. Von Ihr erschien ein Roman bei Rütten & Lönning in Frankfurt am Main. Ich habe leider bis jetzt noch keine Antwort erhalten, hoffe jedoch eines Tages positives zu erreichen. Sobald ich etwas erfahre, lasse ich Ihnen dies gerne wissen.

Inzwischen die freundlichsten Grüße von

Ihrem sehr ergebenen

Krumm

Neues Europa - Neue Welt

REVUE AUS DEM HUMANITHEON DER HUMANITÄREN ERNEUERUNG



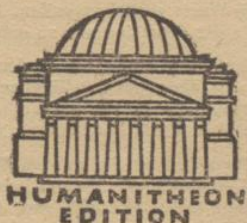
Nouvelle Europe - Nouveau Monde

REVUE DE L'HUMANITHEON DU RENOUVELLEMENT HUMANITAIRE



New Europe - New World

REVIEW FROM THE HUMANITHEON OF THE HUMANE RENEWAL



Humanitäre Erneuerung und das Humanitheon.

Die geistigen und organisatorischen Grundlagen der neuen Kulturbestrebungen.

Daß dem heutigen Kulturleben eine alles durchdringende zusammenhaltende Hauptüberzeugung, ein gemeinsames Ideal, fehlt, das kommt immer deutlicher zur Empfindung. — Ein Wendepunkt der Zeit scheint gekommen, dessen Rückkehr zu uralter Wahrheit zugleich eine gründliche Erneuerung verspricht. Diese Entwicklung darf nicht als das Ergebnis unserer besonderen Lage, nicht als eine Privatangelegenheit der Menschen gelten, sondern als Betätigung einer tiefer begründeten und bei sich selbst befindlichen Wirklichkeit, die kann nicht aus den bloß menschlichen Kräften und Bedürfnissen, sondern nur aus der inneren Bewegung des Alls entsprungen sein.

Ein neuer Grundgedanke. Jedoch darf dieser Grundgedanke nicht in jenseitiger Höhe über uns schweben, er muß mit unwandelbarer und erneuernder Kraft unser Dasein ergreifen. Die sind große Wendungen der Zeit aus den Meinungen und Bedürfnissen der Umwelt hervorgegangen. Vielmehr wird jede Hauptepoche durch das Aufdecken eines Hauptwiderspruchs in dem ungelistigen oder halbgeistigen Weltbild eingeleitet, und es wird die eigene Behauptung zur Grundlage des Schaffens. Je größer der Widerspruch, die Verfallserscheinungen oder die Ungeistigkeit sind, umso tiefer muß geschürft, umso gründlicher dagegensetzt werden. Es bildet sich so eine Haupterneuerung.

Daß eine Haupterneuerung notwendig ist, beweist die kaum vergangene Katastrophe, an der die Kulturmenschheit nur gerade so am Untergang vorbeigekommen ist. — Das erste, was die Erneuerung besitzen muß, ist ein Weltcharakter. Sie muß ein Weltvermögen im eigenen Wesen haben. Die Universalität muß sich von den Wurzeln des Lebens über das ganze Leben erstrecken. Sie kann die Vollwahrheit nicht durchsetzen, wenn sie nur einen Ausschnitt des Lebens ergreift. Sie muß alles Wirkliche und Mögliche umspannen. Sie muß alles von sich aus beleben und nach ihren Gesetzen gestalten, überzeugt, sie damit der eigenen Tiefe zuzuführen.

Das weltgeschichtliche Geschehen der letzten 50 Jahre und die kaum vergangene Katastrophe ließen den stärksten Zweifel an der Geistigkeit des Menschen aufkommen. Es packt uns der Zweifel an Welt und Gott, an Menschen und Leben. Dann an uns selbst, an der Geistigkeit unserer eigenen Natur, an ein wesentlich schaffendes Leben in unserem Bereich. Das ergab die größte Spannung, aber auch die beste Möglichkeit, alle Kraft in eins zusammen zu fassen. Es wurde im Kampf um das eigene Wesen die große Gewißheit erreicht, so daß mit Ruhe den weiteren Denkergebnissen entgegengegangen werden konnte, und die Verwicklungen der Weltprobleme wurden klar überschaut. Es ergab sich so eine ursprüngliche Erzeugung von neuen Ideen, ein Gesamtsystem der neuen Werte und Zwecke. Man hatte mit dem Ganzen zu tun und gewann so freies Entwerfen und kühnes Wagen. Ohne Phantasie und Spekulation ist hier nicht weitersukommen.

Je mehr die Erneuerung und ihr Selbstleben zur höchsten Stufe, in unabsehbare Probleme sich entwickelt, desto notwendiger ist es, rasch über Anregungen und Antriebe hinaus zu fruchtbarer Arbeit und innerer Umwandlung zu gelangen. Dies ist aber nur möglich, wenn die geistige Organisation auf die notwendige Weite angelegt ist, worin sich alles entfalten kann. Es erwachsen so gewaltige Aufgaben. Die Erweckung selbständiger Lebenszentren, ihre Durchbildung zur Individualität im Ringen mit der Unendlichkeit, ihre Verbindung zu einer Wirklichkeit des Sinnes und der Vernunft. Das weist dann hin auf ein zusammenhängendes Ganzes, auf das notwendig groß angelegte Lebenssystem, das sich voll durchgebildet entwickelt. Es muß den beiden, die abendländische Kulturmenschheit geschaffen, voll durchgebildeten älteren Lebenssystemen, dem antiken und dem christlichen, gleichkommen, ja sogar aus ihnen herauswachsen.

Dies bestätigt ein Vortrag im Londoner Rundfunk im Vortragszyklus „Lebendiges Abendland“ mit dem Titel: „Freie Intelligenz in der kommenden Welt“ — „Neue Ideen und politische Kräfte der Zeit sind zu verbinden.“ Durch Massenorganisation wächst die Macht des Geistes. Die Zukunft wird Weltorganisationen verschiedenen Grades zustandbringen. Es ist aber auch ein freies Zusammenarbeiten der Intelligenzgruppen, aufgelockert und unorganisiert, nötig. Es wäre höchst wünschenswert, daß die deutsch-humanitäre Intelligenz in diesem Sinne ihre Lage bestimme. Die neue Intelligenzschicht soll sich ihrer weltgeschichtlichen Sendung voll bewußt sein. Es bestehen drei Aufgaben für die deutsche humanitäre Intelligenz:

1. Es ist auf die dauernden geistigen Werte zurückzugreifen. Aus der Niederlage gestärkt und vertieft emporzustehen, die Elemente der Situation neu zu entdecken und ein Neubau anzustreben.
2. Es ist eine große neue Volkserziehung durchzuführen, in dem Sinne, daß die ganze Welt vor einer Umerziehung steht. Es ist notwendig, ein neues Intelligenzniveau zu schaffen, nachdem die deutsche Intelligenz ins Bodenlose versunken ist. Für die Volkserziehung kommen nur Deutsche in Frage, denn Deutsche können sich nur durch Deutsche erziehen.
3. Der deutsche Umbau fällt mit einem Umbau der ganzen Welt zusammen. Die Welt nimmt ein realistisches, neues System der Weltmächte auf. Wenn dies nicht gelingt, bedeutet dies das Ende der Welt. Die humanitäre Intelligenz soll alles konsequent durchdenken, 10 bis 20 Jahre Aufbau, Neuerziehung im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens aller Weltmächte.

Wenn das System funktioniert, ist es Zeit, die Interessen umzuwandeln. Die nationale Eifersucht muß wegfallen. Der Sinn ist zu erfassen. Die deutsche Intelligenz hat die großen Chancen. Der wahre Geist hat die Möglichkeit, zur Macht zu kommen.

Der 1927 gegründete Verlag „Die Neue Zeit“, der schon mit der Gründung eine Erneuerung auf allen Lebensgebieten aus dem Humanitären heraus anstrebte — die damalige Zeit hatte dafür günstige Momente — ist, nachdem er um seiner Bestrebungen willen 1933 verboten wurde, wieder eröffnet worden und hat die Genehmigung zur Betätigung im alten Sinne erhalten. Enthielt die Zeit 1927 für die Bestrebungen günstige Momente, so enthält sie heute dafür einfach alles.

Die Gegenkräfte des Humanitären, die Barbarei und Unmenschlichkeit, hatten sich mit dem Nazi-Krieg ins Maßlose übersteigert und die Kulturwelt geistig, kulturell, politisch und wirtschaftlich zerrümmert. Will die Menschheit als Kulturmenschheit weiterbestehen, so ist ein Neuaufbau aus dem Grund unausbleiblich, es sei denn, sie begnüge sich damit, zwischen Trümmern dahinzuvegetieren.

Ein Neuaufbau wird von verschiedenen Seiten her versucht. Von der wirtschaftlichen, der politischen und der religiösen. Warum dies nur Versuche bleiben müssen, kann hier nicht auseinandergesetzt werden. Der Verlag hatte sich 1927 das Ziel gesetzt, eine Erneuerung vom Philosophischen her, vom Humanitären unterbaut, anzustreben und hatte dabei die Arbeiten der neueren Philosophen wie Rudolf Eucken, Ludwig Colln und anderer im Auge, die erkannten, daß eine ganze große Kultur-epoche zu Ende geht und eine neue sich vorbereitet. Mit ihrem Ende geht auch ihr Lebenssystem zu Ende und ein neues ist zu schaffen. Waren die damaligen Ziele des Verlages nur publizistischer Art, so müssen sie nun, auf die Zeit bezogen, viel weiter gesteckt sein, das heißt, es müssen nun die Grundlagen einer neuen Epoche aufgestellt werden, es ist das neue Lebenssystem zu schaffen und durch Organisation zu verwirklichen. Diese kann vorerst nur aus freien Arbeitsgemeinschaften bestehen, die mit und von einer geistigen Gegebenheit aus schaffen. Eine solche kann der Verlag nicht sein, das würde über seinen Zweck hinausgehen. Sie kann nur aus ihm hervorgehen und sie rechtlich und wirtschaftlich tragen. Es entstand so aus dem Verlag und seiner Mitarbeiterschaft die geistige Gegebenheit Humanitheon der humanitären Erneuerung, das alles enthält, und aus dem alles erwachsen kann, was eine epochale Erneuerung fordert.

Die Mitarbeiterschaft im Humanitheon ist frei und ohne jede organisatorische Bindung, hat aber ihre notwendige Gliederung und Arbeitsplanung, wobei der Verlag als rechtliche und wirtschaftliche Grundlage mit eingebaut ist.

Die Arbeitsgliederung ist folgende:

HUMANITHEON-COLLEGIUM

Es hat die planende, leitende und beratende Funktion im Humanitheon. Seine Geschäfte werden vom Humanitheonsekretariat geführt.

HUMANITHEON-ACADEMICUM

Es schafft als freie Geistesgemeinschaft das Geistige der humanitären Erneuerung und ihres Lebenssystems und gliedert sich in Arbeitssektionen. Die Geschäfte werden vom Academicumsekretariat geführt.

- Wissenschaftssektion: Religion, Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, religiöse und wissenschaftliche Bibliothek
- Kultursektion: alle Kunstgebiete, Dichtkunst, bildende Kunst, Musik, Kunstgewerbe, Kunstbibliothek
- Politische Sektion: Weltpolitik, Europa-Politik, Deutschlandpolitik, Geschichte, polit. Bibliothek
- Jurist. Sektion: allgem. Recht, Völkerrecht, Staatsrecht, Volksrecht, Bürgerrecht, jurist. Bibliothek
- Soziologische Sektion: Soziologie, soziologische Bibliothek
- Wirtschaftliche Sektion: Volkswirtschaft, Staatswirtschaft, Europawirtschaft, Nationalwirtschaft
- Psychologische Sektion: Psychologie, psychologische Bibliothek

HUMANITHEON-KULTURGEMEINSCHAFT

Betätigung auf allen Lebensgebieten im Sinne der humanitären Erneuerung in freier Art, durch persönliches Einwirken. Die Humanitheonisten sind die Bewirker der humanitären Erneuerung und die freien Gemeinschaftler des Humanitheon. Sie sind in keiner Weise organisiert. Die Geschäfte führt das Kultursekretariat.

HUMANITHEON-INFOMATION

Informationen, Publikationen und Schriften über die humanitäre Erneuerung werden von diesem Sekretariat herausgegeben. Es gliedert sich in: 1. Allgemeines, Presse, Radio. 2. Buchredaktion. 3. Zeitschriftenredaktion. 4. Die neue Zeit; Humanitheon-Edition, Druck- und Verlags-Komm.-Ges.

Es ist die wirtschaftliche Grundlage des Humanitheon und als geschäftliches Unternehmen selbstständig. Um allen Anforderungen des Humanitheon nachkommen zu können, soll das Geschäftskapital auf 500 000.— RM. erhöht werden. Der Umfang der Mitarbeiterschaft und die Publikationsplanung lassen diese Erhöhung notwendig erscheinen. — Verlagsschweizstellen sind in Vorbereitung in: Frankfurt, München, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Basel, Wien.

Das Publikations-Programm

des Humanitheon der humanitären Erneuerung

NEUE ZEIT - NEUES REICH

Wochenzeitung für die humanitäre Erneuerung und den humanitären Sozialismus.

NEUES EUROPA - NEUE WELT

Revue aus dem Humanitheon der humanitären Erneuerung in englisch, französisch und deutsch. Arbeiten und Berichte aus den Sektionen des Humanitheon-Academicum.

NEUE ZEIT - NEUE WELT

Schriftenreihe aus dem Humanitheon der humanitären Erneuerung. Humanitas aus allen Zeiten, Ländern und Lebensgebieten. Es sind 10 Folgen in Vorbereitung.

DIE BÜCHER DER NEUEN ZEIT (Die Humanitheon-Bücher)

Mit ihnen werden die humanitäre Erneuerung und ihr Lebenssystem geistig geschaffen.

GRUNDLEGENDE BÜCHER

Verfasser: Friedrich von Frankfurt

In diesen Büchern werden die Grundlagen der humanitären Erneuerung von ihrem Begründer, dem Philosophen Friedrich von Frankfurt, dargelegt. Unter diesem angenommenen Namen hatte der Verfasser im Hitlerreich die „Humanitäre Erneuerung“ begründet, vorbereitet und in kleinen Kreisen unterirdisch bekannt gemacht. Seine philosophische Abstammung ist in dem darmstädtischen Kreis um den Grafen Keyserling und seiner „Schule der Weisheit“ zu suchen. Er selbst ist aus der Goethestadt Frankfurt. Damit ist sein geistiges und politisches Herkommen bezeichnet. Geistig die Weltweite, Tiefe und Humanitas Goethes, politisch die Demokratie der freien Reichsstadt, der 48er Jahre und des ersten deutschen Parlaments in der Paulskirche zu Frankfurt.

DAS HUMANITHEON-PASSIONAL

Dieses Buch enthält das neue Daseinsleid-Erlebnis um und für das Menschentum. Die Passion für die Humanitas.

DIE HUMANITÄRE ERNEUERUNG UND DER HUMANITÄRE SOZIALISMUS

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Die Genese der humanitären Erneuerung | 2. Prolegomena | 4. Humanitärer Sozialismus |
| | 3. Erneuerung und humanitäres Lebenssystem | 5. Postulat der humanitären Erneuerung. |

In diesem Buch werden die Grundlagen der humanitären Erneuerung dargestellt. Es ist in erster Linie ein Handbuch für alle Mitarbeiter, darüber hinaus die erste große Information über die humanitäre Erneuerung für alle, die sich zu ihrer Anhängerschaft zählen oder für sie wirken wollen.

HUMANITHEON-PHILOSOPHIE

I. Band: Die Grundlegung

- | | | |
|--|----------------------------------|---|
| 1. Die absolute Allheit | 7. Die mechan. Entäußerung | 13. Die Individuation |
| 2. Die Logizität | 8. Die organ. Entäußerung | 14. Das Individuum |
| 3. Ganzallheit, Vielallheit | 9. Das Wesen der Offenbarung | 15. Die Wandlungskämpfe mit der Entäußerung |
| 4. Die logische Aufschließung | 10. Das Allheitssein, Pathos | 16. Die Wandlungskämpfe mit der Offenbarung |
| 5. Die Individuation | 11. Die Allheitsaktivität, Ethos | |
| 6. Die Entäußerung der logischen Aufschließung | 12. Der Allheitsgeist, Logos | |

II. Band: Die Wandlungsgenese, Geschichte, Kulturgeschichte, Lebenssystem

Das objektive Lebenssystem (Antike)

1. Die magische Periode
2. Die dämonische Periode
3. Die politheistische Periode
4. Die monotheistische Periode
5. Verfall und Uebergangszeit

Das transzendente Lebenssystem (Christik)

6. Die frühchristliche Periode
7. Die romanische Periode
8. Die Gotik
9. Die Renaissance
10. Das Barock
11. Verfall und Uebergangszeit (Materialismus und Imperialismus)

Das immanente Lebenssystem

12. Der Humanismus
13. Idealismus, Romantik
14. Sozialismus
15. Humanitheonismus (Aufbauperiode des immanenten Lebenssystems)

Buchdruckerei Karl Bader, Wehr 1000.